

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

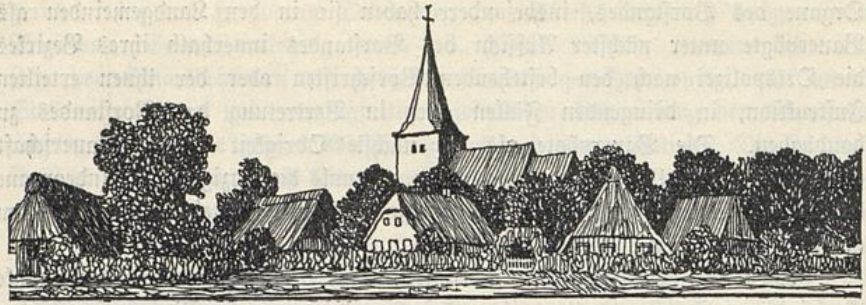
## **Heimatkunde des Herzogtums Oldenburg**

**Schwecke, W.**

**Bremen, 1913**

Angaben zur Bevölkerungsstatistik. Von Professor Dr. Hugo Ephraim,  
Oldenburg, Vorstand des Großh. Statist. Landesamtes.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-3847**



## Angaben zur Bevölkerungsstatistik.

Von Professor **Dr. Hugo Ephraim**, Oldenburg,  
Vorstand des Großh. Statist. Landesamtes.

Die ortsanwesende Bevölkerung des Herzogtums betrug am 1. Dezember 1910 391 246 Köpfe. Da der Gesamtflächeninhalt rund 5 384 qkm umfaßt, so kamen auf 1 qkm 73 Personen. [Im Deutschen Reiche verteilte sich die damalige Bevölkerung von 64 925 993 Einwohnern auf 540 857,6 qkm, so daß 120 Personen auf 1 qkm entfielen; ist also die Dichtigkeit der Bevölkerung in unserm Gesamtvaterlande fast doppelt so groß wie im Herzogtum, so finden wir im Königreich Sachsen beinahe die fünffache Dichtigkeit, denn dort saßen 4 806 661 Einwohner auf rund 14 993 qkm, also im Durchschnitt 321 auf 1 qkm].

Die Besiedlung des Herzogtums ist demgemäß eine ziemlich lose, allerdings noch nicht so lose, wie in den beiden am dünnsten bevölkerten Bundesstaaten, den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, wo nur 49 bzw. 36 Köpfe auf die Flächeneinheit kommen.

Über die Zunahme der Dichtigkeit im Herzogtum Oldenburg können wir folgendes feststellen. Im Jahre 1816 (183 000 Einwohner) kamen 34, im Jahre 1855 (232 580 Einwohner) kamen 43, im Jahre 1895 (295 990 Einwohner) kamen 55, im Jahre 1900 (318 434 Einwohner) kamen 59, im Jahre 1905 (353 789 Einwohner) kamen 66 Personen auf 1 qkm.

Innerhalb des Herzogtums ist die Bevölkerungsdichtigkeit in den drei Landesteilen Marsch, Oldenburger Geest, Münstersee Geest recht verschieden. Während sie in der Marsch und in der Oldenburger Geest 109 bzw. 87 betrug, sinkt die entsprechende Zahl im Münsterlande auf 39 herab.

Im ganzen Herzogtum wohnten 167 489 Personen (= 43 %) in Orten mit 2000 und mehr Einwohnern, und 223 757 Personen (= 57 %) in Orten mit weniger als 2000 Einwohnern. [Nach der Reichsstatistik wohnten im Deutschen Reiche 38 971 406 Personen (= 60 %) in städtischen und 25 954 587



Personen (= 40 %) in ländlichen Gemeinden; im Königreich Sachsen betrug der städtische Prozentsatz 73, der ländliche 27. Vgl. dazu meinen Aufsatz „Zur Verteilung der Bevölkerung des Deutschen Reiches auf Stadt und Land“ in der Monatschrift „Verwaltung und Statistik“ 1913, Heft 6, S. 172.]

Die Gesamtbevölkerung des Herzogtums hat sich von 1885 bis 1910 um 124 135 Köpfe vermehrt; das bedeutet für diese Periode einen Zuwachs von 46,4 %. [Im gleichen Zeitraum betrug die Volksvermehrung im Deutschen Reich 18 070 289 Köpfe = 36,6 %, und im Königreich Sachsen 1 620 482 Köpfe = 50,9 %.]

Für die Veränderung der Volksziffer kommen in jedem Lande das Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen und dasjenige der Auswanderung zur Einwanderung in Frage.

Während sich im Herzogtum von Zählung zu Zählung ein absolut steigender Geburtenüberschuß zeigte, der von 15 407 in den Jahren 1885—1890 auf 32 872 in den Jahren 1905—1910 stieg, kann von einem Wanderungsüberschuß nur in dem letzten Jahrzehnt gesprochen werden. Die drei vorhergehenden Volkszählungen stellten nämlich einen Wanderungsverlust von 6935 Köpfen fest, der in der letzten zehnjährigen Periode (1900—1910) allerdings mehr als ausgeglichen wurde, denn hier lautet der Unterschied von Aus- und Einwanderung 11 026 zu Gunsten der Volksvermehrung. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf die Kolonisationsbestrebungen des Staates und auf das Anwachsen der Industrie zurückzuführen.

Auf die einzelnen Landesteile verteilte sich die Volksvermehrung von 1885—1910 in ganz verschiedenem Verhältnis; sie macht aus: in der Marsch 63,4 % (48 993 Köpfe), in der Oldenburger Geest 33,3 % (45 406 Köpfe) und im Münsterlande 31,1 % (19 736 Köpfe).

Dem Geschlechte nach zerfiel die Bevölkerung des Herzogtums in 198 525 männliche und 192 721 weibliche Personen. Auf 100 männliche Einwohner kamen also 97,08 weibliche, und das männliche Geschlecht war um 2,92 % in der Mehrzahl. In den einzelnen Landesteilen ist das Verhältnis der Geschlechter annähernd das gleiche; denn in der Marsch lautete es 100 : 95,3, in der Oldenburgischen Geest 100 : 98,2, und im Münsterlande 100 : 97,1. [Bekannt ist die Tatsache, daß im Deutschen Reich die weibliche Bevölkerung überwiegt; im Jahre 1910 gab es dort einen weiblichen Überschuß von 845 661, und das Verhältnis lautete 100 : 102,6; im Königreich Sachsen betrug der weibliche Überschuß 158 855, und das Verhältnis 100 : 106,8.]





Der Altersaufbau der Bevölkerung geht aus folgender Tabelle hervor. \*)

Altersstufe Jahre	Markt			Oldenburger Geseft			Münsterfche Geseft			Herzogtum Oldenburg		
	Männlich	Weiblich	Zufammen	Männlich	Weiblich	Zufammen	Männlich	Weiblich	Zufammen	Männlich	Weiblich	Zufammen
1												
0-5	8 204	7 924	16 128	11 210	10 738	21 948	5 609	5 437	11 046	25 022	24 099	49 121
5-10	6 987	6 815	13 802	10 388	9 928	20 266	4 957	4 664	9 621	22 282	21 407	43 689
10-15	5 741	5 905	11 646	9 099	8 933	18 032	4 210	4 175	8 385	19 050	19 013	38 063
15-20	5 134	5 080	10 214	7 986	7 520	15 506	3 390	3 343	6 733	16 510	15 943	32 453
20-30	10 009	9 707	19 716	13 676	13 056	26 732	5 166	5 606	10 772	28 851	28 869	57 220
30-40	8 157	7 124	15 281	10 627	10 227	20 854	4 815	4 628	9 443	23 599	21 979	45 578
40-50	5 364	5 096	10 460	7 886	8 228	16 114	3 862	3 672	7 534	17 112	16 996	34 108
50-60	3 504	3 679	7 183	5 912	6 234	12 146	2 809	2 789	5 598	12 225	12 702	24 927
60-70	2 373	2 719	5 092	3 805	4 575	8 380	2 226	2 206	4 432	8 404	9 500	17 904
70-80	1 041	1 278	2 319	1 913	2 262	4 175	1 133	1 042	2 175	4 087	4 582	8 669
80 und mehr	244	322	566	446	528	974	250	194	444	940	1 044	1 984
Summe	56 831	55 649	112 480	82 898	82 229	165 127	38 427	37 756	76 183	178 155	175 634	353 789

\*) Diese Angaben beziehen sich auf das Jahr 1905; bei Vollerfüllung des Mannstriktes lagen die Zahlen von 1910 noch nicht vor. Letztere weichen so wenig ab, daß ein Neudruck vermieden werden konnte.

\*\*) Bei 73 Personen war das Alter nicht festzustellen.



Die procentuale Berechnung dieser Tabelle und der Vergleich mit den beiden Königreichen Sachsen und Preußen geben folgendes Bild:

Von je 100 Personen gehörten den einzelnen Altersstufen an:

Altersstufe Jahre	Marsch		Oldenburger Geest		Münsterische Geest		Herzogtum Oldenburg		Königreich Sachsen		Königreich Preußen			
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl. und Weibl. zus.	Männl. und Weibl. zus.	Altersstufe Jahre	(Männl. und Weibl. zus.)		
													Zuf.	Zuf.
0—5	14,5	14,3	13,6	13,0	13,3	14,6	14,4	14,6	14,1	13,7	13,8	12,17	15,43	
5—10	12,3	12,3	12,5	12,1	12,3	12,6	12,4	12,6	12,5	12,2	12,4	11,53	17,84	
10—15	10,0	10,6	10,9	10,8	10,9	11,0	11,1	11,0	10,7	10,8	10,8	10,46		
15—20	9,0	9,0	9,6	9,1	9,4	8,8	8,9	8,8	9,3	9,0	9,2	9,89	7,92	
20—30	17,7	17,5	16,5	15,9	16,2	13,4	14,8	14,2	16,3	16,3	16,1	17,33		
30—40	14,4	12,8	12,9	12,5	12,6	12,5	12,3	12,4	13,2	12,5	12,9	14,0	3,78	
40—50	9,5	9,1	9,5	10,0	9,7	10,1	9,7	9,9	9,6	9,7	9,6	10,52	40,09	
50—60	6,2	6,7	7,1	7,6	7,3	7,3	7,4	7,3	6,8	7,2	7,0	7,31		
60—70	4,2	4,8	4,6	5,6	5,1	5,8	5,8	5,8	4,7	5,4	5,1	4,49	12,27	
70—80	1,8	2,3	2,3	2,8	2,6	2,9	2,7	2,8	2,3	2,6	2,5	1,92		
80 und mehr	0,4	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6	0,38	2,67	
Zusammen . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	Zusammen . . . . .	100





Der Familienstand und sein Verhältnis zum Lebensalter gehen aus folgenden Tabellen hervor\*):

### Marisch.

Alters- stufe Jahre	Ledig			Verheiratet			Verwitwet			Geschieden		
	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
bis 20	26 056	25 596	51 652	9	128	137	—	—	—	—	—	—
20—30	6 380	3 912	10 292	3 601	5 727	9 328	25	57	82	3	11	14
30—40	1 274	636	1 910	6 762	6 244	13 006	108	223	331	13	21	34
40—50	482	330	812	4 708	4 230	8 938	163	518	681	11	18	29
50—60	260	206	466	3 002	2 582	5 584	233	876	1 109	9	15	24
über 60	234	236	470	2 518	1 729	4 247	904	2 352	3 256	2	2	4
Zusammen	34 686	30 916	65 602	20 600	20 640	41 240	1 433	4 026	5 459	38	67	105

### Oldenburger Geest.

Alters- stufe Jahre	Ledig			Verheiratet			Verwitwet			Geschieden		
	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
bis 20	38 621	37 006	75 627	12	113	125	—	—	—	—	—	—
20—30	9 889	6 521	16 410	3 764	6 456	10 220	21	68	89	2	11	13
30—40	1 837	1 380	3 217	8 614	8 478	17 092	166	346	512	10	23	33
40—50	770	831	1 601	6 821	6 489	13 310	276	886	1 162	19	22	41
50—60	489	569	1 058	4 878	4 044	8 922	530	1 605	2 135	15	16	31
über 60	412	619	1 031	3 908	2 674	6 582	1 835	4 052	5 887	9	20	29
Zusammen	52 018	46 926	98 944	27 997	28 254	56 251	2 828	6 957	9 785	55	92	147

### Münsterische Geest.

Alters- stufe Jahre	Ledig			Verheiratet			Verwitwet			Geschieden		
	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
bis 20	18 164	17 598	35 762	2	21	23	—	—	—	—	—	—
20—30	4 283	3 445	7 728	876	2 130	3 006	7	30	37	—	1	1
30—40	1 405	901	2 306	3 351	3 581	6 932	56	144	200	3	2	5
40—50	580	536	1 116	3 129	2 765	5 894	148	369	517	5	2	7
50—60	376	335	711	2 123	1 833	3 956	308	617	925	2	4	6
über 60	352	346	698	2 109	1 304	3 413	1 144	1 789	2 933	4	3	7
Zusammen	25 160	23 161	48 321	11 590	11 634	23 224	1 663	2 949	4 612	14	12	26

\*) Diese Angaben beziehen sich ebenfalls auf das Jahr 1905.



## Herzogtum Oldenburg.

Alters- stufe Jahre	Ledig			Verheiratet			Verwitwet			Geschieden		
	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
bis 20	82 841	80 200	163 041	23	262	285	—	—	—	—	—	—
20—30	20 552	13 878	34 430	8 241	14 313	22 554	53	155	208	5	23	28
30—40	4 516	2 917	7 433	18 727	18 303	37 030	330	713	1 043	26	46	72
40—50	1 832	1 697	3 529	14 658	13 484	28 142	587	1 773	2 360	35	42	77
50—60	1 125	1 110	2 235	10 003	8 459	18 462	1071	3 098	4 169	26	35	61
über 60	998	1 201	2 199	8 535	5 707	14 242	3883	8 193	12 076	15	25	40
Zuf.	111 864	101 003	212 867	60 187	60 528	120 715	5924	13 932	19 856	107	171	278

Die Prozentberechnungen der Familienstandstabellen führen im Vergleich mit den beiden Königreichen Sachsen und Preußen zu folgendem Bilde:

Familien- stand	Von 100 Personen gehörten nebenstehendem Familienstande an												König- reich Sachsen <small>(Schänisch u. Reichlich- schönreich Preußen)</small>		
	Marsch			Oldenburgische Geest			Münsterische Geest			Herzogtum Oldenburg				König- reich Sachsen	
	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.	M.	W.	Zuf.		W.	M.
ledig . . . .	61,11	55,45	58,41	62,81	57,08	59,80	65,49	61,33	63,41	62,81	57,49	60,20	58,4	55,1	59,4
verheiratet	36,29	37,18	36,65	33,70	34,35	34,19	30,15	30,83	30,51	33,81	34,50	34,10	39,0	36,6	35,0
verwitwet	2,53	7,25	4,85	3,42	8,46	5,92	4,32	7,81	6,05	3,32	7,91	5,62	2,4	7,9	5,4
geschieden.	0,07	0,12	0,09	0,07	0,11	0,09	0,04	0,03	0,03	0,06	0,10	0,08	0,2	0,4	0,2
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die Bevölkerung des Herzogtums wohnte 1910 in 80 944 Haushaltungen, unter denen sich 411 außergewöhnliche Haushaltungen befanden, d. h. Gasthöfe, Krankenhäuser, Kasernen, Gefängnisse u. dergl. [Im Deutschen Reiche gab es 14 346 692 Haushaltungen, darunter 63 312 außergewöhnliche; im Königreich Sachsen 1 154 275 Haushaltungen, darunter 4771 außergewöhnliche.] In der Marsch befanden sich 28 071 = 34,7% aller Haushaltungen, in der Oldenburgischen Geest 38 060 = 47%, im Münsterlande 14 813 = 18,3% Haushaltungen.

Die durchschnittliche Mitgliederzahl der gewöhnlichen Haushaltungen betrug im Herzogtum 4,83 Köpfe. [Im Reiche betrug sie 4,50, und im Königreich Sachsen 4,20.] Die einzelnen Landesteile weichen auch hierin nicht ganz unerheblich von einander ab:

Marsch . . . . .	4,49	Köpfe pro Haushaltung
Oldenburgische Geest . . . . .	4,77	" " "
Münsterland . . . . .	5,62	" " "

Im allgemeinen ist die mittlere Stärke einer Haushaltung seit 1890 gleich geblieben, während sie in früheren Jahren, besonders in der Periode 1864—1885 regelmäßig zurückging.

Welchen Anteil die einzelnen Haushaltungsgrößen hatten, geht aus den folgenden Tabellen hervor, die sich wiederum aus den oben angeführten Gründen auf das Jahr 1905 beziehen.





Landesteil	Haushaltungen mit Personen														Zusammen					
	1		2		3		4		5		6		7-8		9-10		11 und mehr			
	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%		
Marisch .....	1821	7,3	3855	15,4	4 331	17,3	4 163	16,7	3 449	13,8	2813	11,3	3 061	12,3	1070	4,3	412	1,6	24 975	100
Ostenburgische Geest.....	2534	7,3	4553	13,2	5 493	15,8	5 740	16,5	5 127	14,8	4134	11,9	4 866	14,0	1615	4,7	630	1,8	34 692	100
Münsterische Geest.....	446	3,2	1115	7,9	1 914	13,6	2 180	15,6	2 255	16,2	2063	14,7	2 718	19,3	1029	7,3	355	2,2	14 075	100
Herzogtum Ostenburg ....	4801	6,5	9523	12,9	11 738	15,9	12 083	16,4	10 831	14,7	9010	12,2	10 645	14,5	3714	5,0	1397	1,9	73 742	100

Landesteil	Von den in gewöhnlichen Haushaltungen lebenden Einwohnern kamen auf Haushaltungen mit Personen														Zusammen					
	1		2		3		4		5		6		7-8		9-10		11 und mehr			
	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%	abfol.	%		
Marisch .....	1821	1,6	7 710	6,9	12 993	11,7	16 652	15,0	17 245	15,7	16 878	15,2	22 548	20,4	9 858	8,9	5 097	4,6	110 802	100
Ostenburgische Geest.....	2534	1,6	9 106	5,7	16 479	10,3	22 960	14,3	25 635	16,0	24 804	15,4	35 948	22,4	15 104	9,4	7 921	4,9	160 491	100
Münsterische Geest.....	446	0,6	2 230	3,0	5 742	7,7	8 720	11,7	11 275	15,1	12 378	16,4	20 144	26,9	9 564	12,8	4 323	5,8	74 822	100
Herzogtum Ostenburg ....	4801	1,4	19 046	5,5	35 214	10,2	48 332	14,0	54 155	15,7	54 060	15,6	78 640	22,6	34 526	10,0	17 341	5,0	346 115	100



	Von je 100 aller Haushaltungen bestanden aus Personen								
	1	2	3	4	5	6	7—8	9—10	11 und mehr
Herzogtum Oldenburg	6,5	12,9	15,9	16,4	14,7	12,2	14,5	5,0	1,9
Deutsches Reich . . . . .	7,3	14,9	17,2	17,0	14,5	11,0	12,3	4,2	1,6
Königreich Sachsen . .	8,3	16,7	18,9	17,7	14,2	9,9	10,1	3,1	1,1

	Von je 100 Einwohnern wohnten in Haushaltungen von Personen								
	1	2	3	4	5	6	7—8	9—10	11 und mehr
Herzogtum Oldenburg	1,4	5,5	10,2	14,0	15,7	15,6	22,6	10,0	5,0
Deutsches Reich . . . . .	1,6	6,7	11,6	15,3	16,3	14,8	20,5	8,8	4,4
Königreich Sachsen . .	2,0	8,0	13,6	17,0	17,1	14,4	17,8	6,9	3,2

Die Bevölkerung des Herzogtums war im Jahre 1910 in 57 103 zur Wohnung dienenden Gebäuden untergebracht.

Von den bewohnten Gebäuden befanden sich

- in der Marsch . . . . . 15 656 = 27,4 %
- in der Oldenburgischen Geest . . . . . 27 142 = 47,5 %
- in dem Münsterlande . . . . . 14 305 = 25,1 %

Auf 1 qkm Fläche kamen also im Herzogtum 10,6 bewohnte Gebäude, und zwar in der Marsch 13,6, in der Oldenburgischen Geest 13 und im Münsterlande 6,6.

Fassen wir die Behausungsziffern ins Auge, welche uns die durchschnittlichen Haushaltungs- und Bewohnerzahlen pro Haus angeben, so finden wir, daß im ganzen Herzogtum auf 1 Haus durchschnittlich 1,4 Haushaltungen und 6,8 Personen entfallen.

Die Behausungsziffern der einzelnen Landesteile lauten:

- Marsch . . . . . 1,8 Haushaltungen mit 8,1 Personen
- Oldenburgische Geest 1,4         "         "         6,7         "
- Münsterland . . . . . 1,0         "         "         5,9         "

[Im Königreich Sachsen kamen dagegen 2,8 Haushaltungen auf 1 Haus und 12,1 Personen. Daß dort und überhaupt die Städte, besonders die Großstädte, ein ganz anderes Bild bieten, ist bekannt. Von den sächsischen Städten hatte Leipzig (1900) = 35 Personen, Chemnitz (1905) = 34 Personen, Dresden (1905) = 30 Personen pro Haus. Berlin hatte 1905 eine durchschnittliche Behausungsziffer von 77, dagegen unsere Haupt- und Residenzstadt Oldenburg im Jahre 1910 eine solche von nur 8.]







Kate in Rostrup. Nach einer Zeichnung von R. tom Dieck.

Hinsichtlich der Konfessionen ergibt sich für das Jahr 1910 folgendes Bild, dem die Zahlen des Reiches beigelegt sind:

Konfession	Marisch		Oldenburgische Geest		Münsterische Geest		Herzogtum		Deutsches Reich	
	absol.	%	absol.	%	absol.	%	absol.	%	absol.	%
Evangelische..	119 767	94,84	165 356	91,02	5 991	7,19	291 114	74,41	39 991 421	61,6
Katholische...	5 573	4,42	14 340	7,89	77 176	92,65	97 089	24,82	23 821 453	36,7
Juden . . . . .	194	0,15	711	0,39	45	0,05	950	0,24	615 021	0,9
Sonstige. . . . .	748	0,59	1 256	0,70	89	0,11	2 093	0,53	498 098	0,8
Zusammen...	126 282	100	181 663	100	83 301	100	391 246	100	64 925 993	100

Die Befenner der beiden Hauptkonfessionen hatten sich von 1855 (dem Errichtungsjahre des statistischen Bureaus in Oldenburg) bis 1910 vermehrt:

die evangelischen um 74,9% (die Zahl stieg von 166 481 auf 291 114)

die katholischen um 48,8% („ „ „ „ 65 218 auf 97 089);

die Gesamtbevölkerung des Herzogtums hatte sich in demselben Zeitraum um 67,9% vermehrt, da die Bevölkerungszahl von 232 950 auf 391 246 gestiegen war.

Die Berufs- und Betriebszählung für das Deutsche Reich vom 12. Juni 1907 unterscheidet wie früher sechs große Berufsabteilungen und stellt für das Herzogtum Oldenburg hinsichtlich der Hauptberufe folgende Zahlen fest:



Berufsabteilung		Stellung im Beruf		Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf der Erwerbstätigen							
				Erwerbstätige		Dienende für häusl. Dienste im Haushalte ihrer Herrschaft lebend		Zugehörige ohne Hauptberuf		Berufszugehörige insgesamt	
				Gesamtzahl	darunter Weibliche	Gesamtzahl	darunter Weibliche	Gesamtzahl	darunter Weibliche	Gesamtzahl	darunter Weibliche
A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei:	Selbständige und leitende Beamte Nichtleitende Beamte ..... Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter und mitarbeitende Familienangehörige ..... Zusammen .....	25 159	3 355	1 657	1 642	59 473	39 315	86 289	44 312		
		365	115	25	25	270	172	660	312		
		41 996	19 020	68	68	15 702	10 049	57 766	29 137		
B. Industrie, einschließl. Baugewerbe:	Zusammen ..... Selbständige usw. .... Nichtleitende Beamte ..... Gehilfen usw. .... Zusammen...	67 520	22 490	1 750	1 735	75 445	49 536	144 715	73 751		
		9 530	1 589	1 276	1 265	21 574	14 561	32 380	17 415		
		2 095	69	142	142	4 073	2 771	6 310	2 982		
C. Handel und Verkehr, einschließl. Gast- und Schankwirtschaft:	Zusammen... Selbständige usw. .... Nichtleitende Beamte ..... Gehilfen usw. .... Zusammen..	37 702	4 343	152	152	49 691	32 751	87 545	37 246		
		49 327	6 001	1 570	1 559	75 338	50 083	126 235	57 643		
		5 212	800	1 927	1 921	12 600	8 675	19 739	11 396		
D. Häusliche Dienste, auch Lohnarbeit wechselnder Art:	Zusammen... Selbständige usw. .... Nichtleitende Beamte ..... Gehilfen usw. .... Zusammen..	1 789	157	97	97	2 106	1 469	3 992	1 723		
		8 867	1 762	55	55	11 740	7 721	20 662	9 538		
		15 868	2 719	2 079	2 073	26 446	17 865	44 393	22 657		
E. Öffentlicher Dienst, freie Berufsarten:	Zusammen... — — — Zusammen...	2 105	1 593	4	4	1 273	805	3 382	2 402		
		9 518	1 205	1 176	1 154	8 821	6 199	19 515	8 558		
		15 164	8 085	988	983	5 943	4 659	22 095	13 727		
F. Ohne Beruf und Berufsaufgabe:	Zusammen... — — Zusammen...	159 502	42 093	7 567	7 508	193 266	129 147	360 335	178 748		



Die ortsanwesende Bevölkerung des Herzogtums betrug am 12. Juni 1907 = 360 335 Personen, von denen 178 748 (= 49,6%) weiblich waren. Erwerbstätig in einem Hauptberufe waren davon 144 338 Personen (= 40,06%)\*), und von diesen waren 110 330 (= 76,5%) männlichen und 34 008 (= 23,5%) weiblichen Geschlechts.

Von der männlichen Bevölkerung waren also 60,7% in einem Hauptberufe erwerbstätig, von der weiblichen 19%. [Im Deutschen Reich betrug der Prozentsatz der in einem Hauptberufe Erwerbstätigen = 43,4%. Von diesen waren 69,3% männlichen und 30,7% weiblichen Geschlechts; von der männlichen Bevölkerung waren 61% in einem Hauptberufe erwerbstätig, von der weiblichen 26,4%. Im Königreich Sachsen zerfielen die in einem Hauptberufe Erwerbstätigen 42,3% der Bevölkerung in 70,9% männliche und 29,1% weibliche Personen; von der männlichen sächsischen Bevölkerung waren 61,9% in einem Hauptberufe erwerbstätig, von der weiblichen 23,8%.]

Von den hauptberuflich Erwerbstätigen beiderlei Geschlechts entfielen auf die einzelnen Abteilungen:

Berufs-Abteilungen	Herzogtum Oldenburg		Deutsches Reich		Königreich Sachsen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
A. Landwirtschaft usw. ....	67 520	42,42	9 883 257	32,65	261 902	11,90
B. Industrie usw. ....	49 327	30,92	11 256 254	37,34	1 238 991	56,40
C. Handel und Verkehr. ....	15 868	9,94	3 477 626	11,48	286 642	13,0
D. Häusliche Dienste usw. ....	2 105	1,32	471 695	1,56	29 772	1,30
E. Öffentlicher Dienst usw. ....	9 518	5,96	1 738 530	5,74	122 863	5,60
F. Ohne Beruf und Berufsangabe. ....	15 164	9,44	3 404 983	11,23	259 384	11,80
Zusammen. ....	159 502	100	30 232 345	100	2 199 554	100

Von den hauptberuflich Erwerbstätigen weiblichen Geschlechts entfielen auf die einzelnen Abteilungen:

Berufs-Abteilungen	Herzogtum Oldenburg		Deutsches Reich		Königreich Sachsen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
A. Landwirtschaft. ....	22 490	53,40	4 598 986	45,90	103 619	14,70
B. Industrie usw. ....	6 001	14,20	2 103 924	20,90	348 763	49,70
C. Handel und Verkehr. ....	2 719	6,50	931 373	9,30	75 072	10,70
D. Häusliche Dienste usw. ....	1 593	3,80	320 904	3,20	21 311	3,0
E. Öffentlicher Dienst usw. ....	1 205	2,90	288 311	2,80	16 074	2,30
F. Ohne Beruf und Berufsangabe. ....	8 085	19,20	1 792 207	17,90	137 994	19,60
Zusammen. ....	42 093	100	10 035 705	100	702 833	100

Wenn wir weiterhin das Verhältnis der Geschlechter innerhalb der einzelnen Berufsabteilungen berechnen, so ergibt sich folgendes Bild:

\*) Bei Abzug der Kategorie F: Ohne Beruf und Berufsangabe.





Berufs-Abteilungen	Herzogtum Oldenburg						Deutsches Reich			Königreich Sachsen		
	Männliche Erwerbstätige		Weibliche Erwerbstätige		Zusammen		Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	%	%	%	%	%	%
A. Landwirtschaft usw...	45 030	66,7	22 490	33,3	67 520	100	53,5	46,5	100	60,5	39,5	100
B. Industrie usw.....	43 326	87,8	6 001	12,2	49 327	100	81	19	100	72	28	100
C. Handel und Verkehr.	13 149	82,9	2 719	17,1	15 868	100	73,5	26,5	100	74	26	100
D. Häusliche Dienste usw.	512	24,3	1 593	75,7	2 105	100	32	68	100	28	72	100
E. Öffentlicher Dienst usw.	8 313	87,3	1 205	12,7	9 518	100	83,5	16,5	100	86,5	13,5	100
F. Ohne Beruf und Berufsangabe.....	7 079	46,7	8 085	53,3	15 164	100	47,5	52,5	100	47	53	100
Zusammen...	117 409	73,6	42 093	26,4	159 502	100	67	33	100	68	32	100

Hinsichtlich der Stellung im Beruf können wir an Hand der Reichsstatistik bei den Berufsabteilungen A—C unterscheiden:

a = selbständige oder leitende Beamte; b = nichtleitende Beamte; c = Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter und mitarbeitende Familienangehörige.

Es ergibt sich für die Berufsabteilungen A—C folgendes Bild:

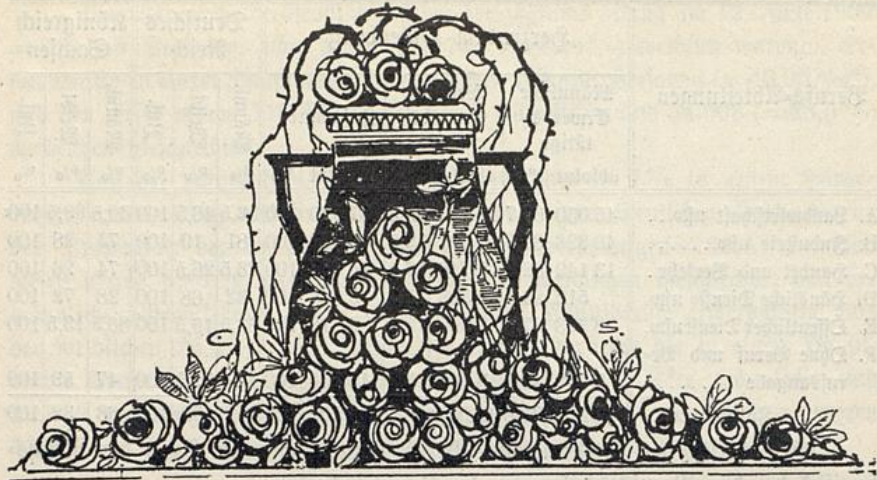
Stellung im Beruf	Herzogtum Oldenburg				Deutsches Reich		Königreich Sachsen	
	überhaupt		Weibliche		überhaupt	Weibl.	überhaupt	Weibl.
	absolut	%	absolut	% der Weibl.				
a) Selbständige oder leitende Beamte.....	39 901	30,1	5 744	18,4	22,3	13,8	22,2	23,6
b) nichtleitende Beamte ...	4 249	3,2	341	1,1	5,2	2,1	8,2	3,2
c) Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter usw.....	88 565	66,7	25 125	80,5	72,5	84,1	69,6	73,2
Zusammen...	132 715	100	31 210	100	100	100	100	100

Als Berufszugehörige faßt die Reichsstatistik außer den Erwerbstätigen im Hauptberuf auch deren Angehörige ohne Hauptberuf sowie die im Haushalte der ersteren lebenden Dienenden auf.

In diesem Sinne kamen Berufszugehörige auf die einzelnen Berufsabteilungen wie folgt:

Berufsabteilungen	Herzogtum Oldenburg		Deutsches Reich		Königreich Sachsen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
A. Landwirtschaft usw.....	144 715	40,1	17 681 176	28,6	490 962	10,7
B. Industrie usw.....	126 235	35,1	26 386 537	42,8	2 719 297	59,3
C. Handel und Verkehr.....	44 393	12,4	8 278 239	13,4	697 279	15,2
D. Häusliche Dienste usw.....	3 382	0,9	792 748	1,3	47 082	1,0
E. Öffentlicher Dienst.....	19 515	5,4	3 407 126	5,5	251 933	5,5
F. Ohne Beruf und Berufsangabe....	22 095	6,1	5 174 703	8,4	378 947	8,3
Zusammen...	360 335	100	61 720 529	100	4 585 500	100





## Das Großherzogliche Haus- und Zentralarchiv.

Mitgeteilt vom Vorstande.

Das Hof- und Staatshandbuch des Großherzogtums Oldenburg für 1830 führt zum ersten Male das Großherzogliche Haus- und Zentralarchiv auf, welches nach dem in einer Denkschrift vom 17. Oktober 1829 ausgeführten Plan des Staatsministers v. Berg dazu bestimmt war, zum unmittelbaren Gebrauch für den Großherzog und das Staatsministerium in staatsrechtlichen, politischen und familienrechtlichen Fragen des Großherzoglichen Hauses eine Aussonderung aus den im übrigen bestehenbleibenden sog. Provinzialarchiven aufzunehmen. Diese neue Organisation, zu welcher nach einer späteren Erweiterung des ursprünglichen Entwurfs auch die Kabinettsregistratur und die Registraturen der Landeskollegien beisteuern sollten, ist praktisch nie ins Leben getreten, sondern der für sie 1837 berufene Beamte hat sich, insbesondere aus Mangel an einem geeigneten Aufstellungslokal, nur theoretisch durch die Bearbeitung von Verzeichnissen auszusondernder Archivalien betätigen können. Nachdem dann im Jahre 1846 das jetzige Archiv- und Bibliotheksgebäude vollendet und das bisher in unzulänglichen Räumen untergebrachte „Provinzialarchiv“ des Herzogtums, das „Oldenburgische Landesarchiv“ (Kanzleiarchiv, Regierungsarchiv), dort hinein verlegt worden war, wurde das nur auf dem Papier bestehende Haus- und Zentralarchiv mit diesem organisch vereinigt und damit die seit 17 Jahren verfolgte Ausführung des notwendigerweise zur Entwertung der alten, historisch erwachsenen „Provinzialarchive“ führenden Projekts von 1829 endgültig aufgegeben; nur der klangvolle Name wurde nicht unzweckmäßig auf die seitdem durch allmähliche Vereinigung der Archive